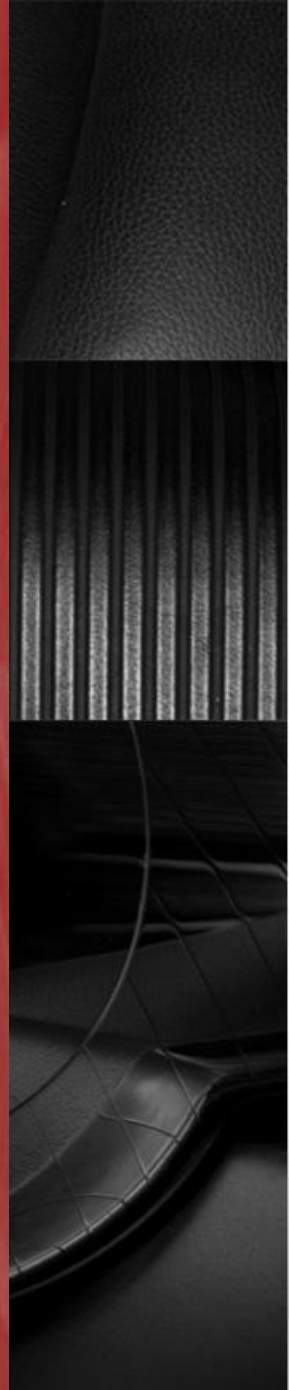


Vom Massenkrieg zum
Cyberwar -

Krieg im 20. Jahrhundert

Vorlesung Weltgeschichte

Schneider, 21.1.2014



Die Kriege des 20. Jahrhunderts (Wikipedia)

1899-1902: Zweiter Burenkrieg	1967-1970: Biafrakrieg
1904-1905: russisch-japanischer Krieg	1967: Sechstagekrieg
1912-1913: Balkankriege	1970-1975: Kambodschanischer Bürgerkrieg
1914-1918: Erster Weltkrieg	1979-1989: sowjetisch-afghanischer Krieg
1917-1923: russischer Bürgerkrieg	1980-1988: erster Golfkrieg
1920/21: polnisch-sowjetischer Krieg	1982: Falklandkrieg
1921-1923: griechisch-türkischer Krieg	Seit 1988: somalischer Bürgerkrieg
1936-1939: Spanischer Bürgerkrieg	1990-1991: zweiter Golfkrieg
1937-1945: Zweiter japanisch-chinesischer Krieg	1991-1995: Jugoslawienkrieg
1939-1945: Zweiter Weltkrieg, inkl. Pazifikkrieg	1998-1999: Kosovo-Krieg
1946-1954: Französischer Indochinakrieg	1999-2009: zweiter Tschetschenienkrieg
1950-1953: Koreakrieg	2003: Irakkrieg
1964-1975: Vietnamkrieg	Insgesamt über 100 Kriege mit vermutlich fast 200 Millionen Toten



Was ist Krieg?

- *„Der Krieg ist also nicht nur ein wahres Chamäleon, weil in jedem konkreten Fall seine Natur etwas ändert, sondern er hat auch seinen Gesamterscheinungen nach, in Bezug auf die in ihm herrschenden Tendenzen, eine wunderliche Dreifaltigkeit.“ (Clausewitz)*
- Dreifaltigkeit:
 - Gewaltsamkeit des Krieges
 - Kampf zwischen mehreren Gegnern
 - Krieg als ein politisches Werkzeug
- Arten von Kriegen
 - Zwischen Staaten
 - Bürgerkriege
 - Kriege zwischen Staaten und Nicht-Staaten
 - Symmetrische Kriege
 - Asymmetrische Kriege



Symmetrische vs. Asymmetrische Kriege

- These Münkler:

- **Symmetrische Kriege:** „Kriege von gleichartigen Akteuren“ (Staaten) geführt, Kriterien: Rekrutierung und Ausbildung und bestimmte Form der Kriegführung, erleichtert Prinzipien und Normen der Kriegführung

Bezugspunkt: Kriege des 18. und 19. Jahrhunderts

- **Asymmetrische Kriege:** „qualitative Ungleichartigkeit der Konfliktparteien“, insbesondere Kolonialkriege oder Terrorismus

Technologisch überlegene Staaten versuchen in asymmetrischen Kriegen vor allem durch technologischen Einsatz den Krieg kurz und für die eigenen Truppen verlustarm zu gestalten, die technologisch unterlegenen Staaten setzen auf Entschleunigung

- Beide Formen stehen nicht in Reinform gegenüber, sondern es gibt Übergangsformen



Probleme

- Müncklers Thesen basieren auf einem sehr engen Verständnis europäischer Kriegführung im 18. und 19. Jahrhundert,
- Eine spezifische Form von Kriegführung wird verallgemeinert,
- Eine klare Trennung zwischen diesen Kriegsformen ist kaum möglich
- Übergang von der symmetrischen zur asymmetrischen Kriegführung
- Thesen haben aber die Debatte um den Charakter von Kriegen entscheidend angeregt



Paradoxien

- Europäischer Staatenkrieg führt
 - einerseits zur „Einhegung“ des Krieges, klar definierter Krieg, Regeln, Schutz der Zivilbevölkerung
 - Andererseits werden diese Regeln in kolonialen Kriegen nicht eingehalten
 - Und auch in Europa ist er ambivalent, birgt zugleich das Risiko eines nicht mehr kontrollierbaren Krieges aufgrund der Ballung von Macht und Gewalt

(nach Herberg-Rothe)

Welche Kriege?

- Das System des 18. und 19. Jahrhunderts sah den Krieg als legitimes Mittel zur Durchsetzung eigener politischer Interessen an
- Erst mit dem Ersten Weltkrieg wird der Angriffskrieg geächtet, führt zur
- Ideologisierung von Kriegen
- Bei Kriegen zwischen Staaten: politische Dominanz
- Hegemoniebestrebungen (Erster, Zweiter Weltkrieg)
- Bürgerkriege: Durchsetzung eigener gesellschaftlicher Positionen
- Kolonialkriege: Aufrechterhaltung bzw. Ende kolonialer Herrschaft

Technisierung des Krieges

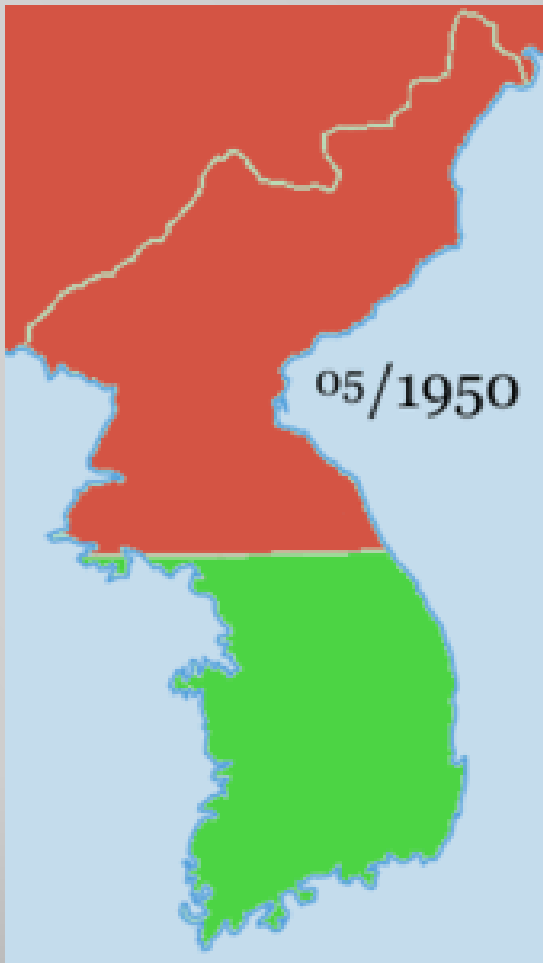
- **Seekrieg** mit gerade am Anfang des Jahrhunderts unglaublich schnellen Entwicklungen sowohl bei den großen Schiffen (Dreadnoughts), dann die U-Boote, schließlich später die Flugzeugträger
- der **Luftkrieg**, der bis heute das Denken der Militärs entscheidend prägt,
- die Einführung des **Panzers**,
- die Einführung bzw. extreme Entwicklung der **Fernwaffen** und der **Schnellfeuerwaffen**, die teilweise zur Revolutionierung der taktischen Kriegführung beitrugen
- weitgehend mit dem **Ersten Weltkrieg** verbunden, d.h. zum ersten Male systematisch eingeführt (wie die U-Boote), zum ersten Mal benutzt (wie die Flugzeuge und die Tanks) oder bewirkten nach dem Krieg einen strukturellen Wandel der taktischen und strategischen Konzepte (Luftkrieg, "Blitzkrieg").
- Dann die Fortschritte bei der **Informationstechnologie** insbesondere mit dem Radar im Zweiten Weltkrieg
- die Erfindung der Einsatz der **Atombombe** eine tiefgreifende Zäsur
- Chemische und biologische Kriegführung
- Erst in den letzten Jahren weitere technologische Durchbrüche wie der Einsatz von Drohnen und nun der Cyberwar mit einer völlig neuen Form der Kriegführung



2. Weltkrieg und Kalter Krieg

- 2. Weltkrieg:
 - Endes des deutschen Hegemonialversuchs
 - SU als Großmacht etabliert
 - USA als Supermacht (aber erst genau genommen nach Korea)
 - Ende der alten Großmächte Deutschland, Frankreich, England
 - Mit der Atombombe eine Waffe mit neuer Qualität: scheinbares Ende der „großen“ Kriege
- Kalter Krieg
 - Keine direkte militärische Auseinandersetzung zwischen den beiden Supermächten USA und USA, Gefahr eines Atomkriegs mit Risiko der Selbstvernichtung des Planeten
 - „Stellvertreterkriege“ ?
 - „Beinahe“ Kriege (Berlin, Kuba)
 - Viele „kleinere“ Kriege

Koreakrieg



Quelle: Wikipedia

- Koreakrieg: 1950-1953,
 - Beteiligte:
 - China, Nordkorea, SU – vs. USA, Südkorea dann UN
 - ca. 4 Mio. Tote (Soldaten und Zivilisten), Flüchtlinge und Vertriebene zusätzlich
 - Zerstörung der beiden Städte Seoul und Pjöngjang
 - Teilung des Landes
 - Beziehungen China – USA nachhaltig gestört
 - Tschiang Kai-schek: Verbündeter der USA
 - Japan wird wichtigster Verbündeter der USA
 - China: Aufgabe der Eroberung Formosas und Distanz zu SU
 - NATO wird erst jetzt wichtiges Militärbündnis, Wiederbewaffnung der BRD
 - Wirtschaftswunder der BRD



Epochenwende 1989

- Analog zu 1900: Hoffnung auf ein Ende von Kriegen
- Stattdessen:
 - Kleine Kriege
 - **Revolution in Military Affairs**
 - neue zielgenaue Waffensysteme
 - Kampfroboter und telegesteuerte Roboter (Drohnen etc.)
 - Hightech-Krieger und digitalisiertes Schlachtfeld
 - „non-lethal weapons“
 - Gleichzeitig Risiko des Cyberwar

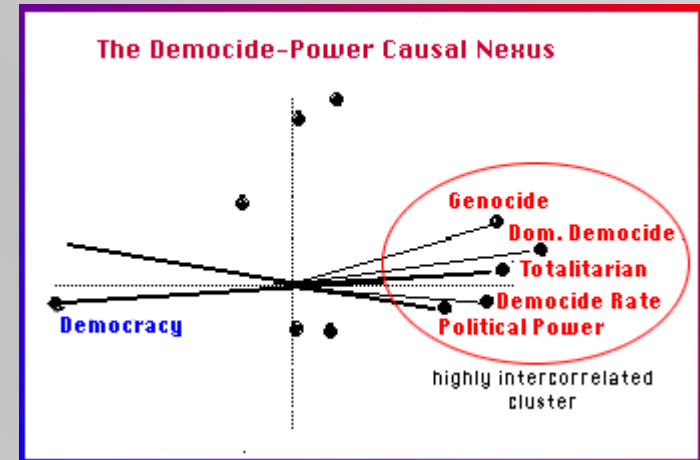


Massengewalt im 20. Jahrhundert

- Krieg, Moderne und Gewalt
- Opfer von Gewalt
 - Militärs
 - Zivilisten
- Konzept des Democide (Rummel):
 - Genocide: among other things, the killing of people by a government because of their indelible group membership (race, ethnicity, religion, language).
 - Politicide: the murder of any person or people by a government because of their politics or for political purposes.
 - Mass Murder: the indiscriminate killing of any person or people by a government.
 - Democide: The murder of any person or people by a government, including genocide, politicide, and mass murder.

Frage: exzeptionelle Gewalt im 20. Jahrhundert?

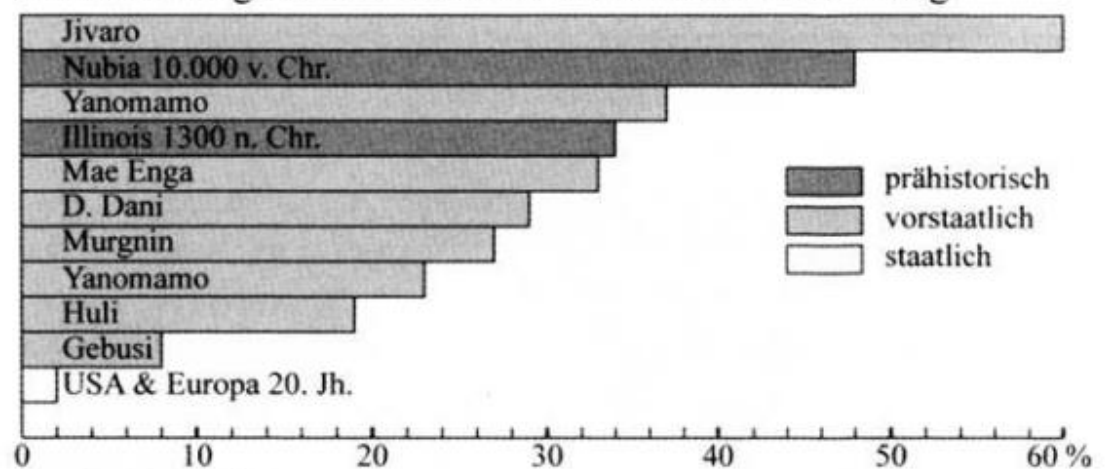
- Variante A: Ja, etwa Rummel (Death by Government)
- **128,168,000 VICTIMS: THE DEKA-MEGAMURDERERS**
 - 4. 61,911,000 Murdered: The Soviet Gulag State
 - 5. 35,236,000 Murdered: The Communist Chinese Ant Hill
 - 6. 20,946,000 Murdered: The Nazi Genocide State
 - 7. 10,214,000 Murdered: The Depraved Nationalist Regime
- **19,178,000 VICTIMS: THE LESSER MEGA-MURDERERS**
 - 8. 5,964,000 Murdered: Japan's Savage Military
 - 9. 2,035,000 Murdered: The Khmer Rouge Hell State
 - 10. 1,883,000 Murdered: Turkey's Genocidal Purges
 - 11. 1,670,000 Murdered: The Vietnamese War State
 - 12. 1,585,000 Murdered: Poland's Ethnic Cleansing
 - 13. 1,503,000 Murdered: The Pakistani Cutthroat State
 - 14. 1,072,000 Murdered: Tito's Slaughterhouse
- **IV 4,145,000 VICTIMS: SUSPECTED MEGAMURDERERS**
 - 15. 1,663,000 Murdered? Orwellian North Korea
 - 16. 1,417,000 Murdered? Barbarous Mexico
 - 17. 1,066,000 Murdered? Feudal Russia
- Quelle: <http://www.hawaii.edu/powerkills/NOTE1.HTM>



Exzeptionelle Gewalt?

- Variante B: **Nein** (Langewiesche nach Keeley, Sorokin, Small/Singer)
- Historische Längsschnitte: es gibt keinen Anstieg hinsichtlich der Bevölkerungsanteile, „die am Krieg teilnahmen und in ihm getötet wurden“
- In der europäischen Perspektive war das 19. Jahrhundert ein überdurchschnittliches „friedliches Jahrhundert“ vorwiegend zwischen Armeen, Schutz der Zivilbevölkerung
- Erster Weltkrieg dann eine völlig neue Erfahrung – aber dies war eine europäische!

Abb. 3a: Kriegstote in Prozent der männlichen Bevölkerung



Quelle: Keeley, 90



Staaten, Staatlichkeit

Symmetrie

Europäische Perspektive

Moderne

Technik

Gewalt

Literatur (Auswahl)

- Black, Jeremy: War since 1945, London 2012.
- Black, Jeremy; Haupt, Michael; Epkenhans, Michael: Die Kriege des 20. Jahrhunderts, Darmstadt 2010.
- Black, Jeremy: War: A Short History, London 2010.
- Gaycken, Sandro: Cyberwar: das Wettrüsten hat längst begonnen; vom digitalen Angriff zum realen Ausnahmezustand, München 2012.
- Geis, Anna: Den Krieg überdenken: Kriegsbegriffe und Kriegstheorien in der Kontroverse, Baden-Baden 2006.
- Herberg-Rothe, Andreas: Der Krieg: Geschichte und Gegenwart, Frankfurt/New York 2003.
- Langewiesche, Dieter: Eskalierte die Kriegsgewalt im Laufe der Geschichte?, in: Baberowski, Jörg (Hg.): Moderne Zeiten? : Krieg, Revolution und Gewalt im 20. Jahrhundert : [... Beiträge einer Konferenz über Krieg und Revolution im 20. Jahrhundert im Jahr 2001 in Tübingen] / Jörg Baberowski (Hrsg.), Göttingen 2006, S. 12–36.
- Münkler, Herfried: Die neuen Kriege, Reinbek bei Hamburg 2010.
- **Foto:** Gerhard Paul, Die Geschichte hinter dem Foto. Authentizität, Ikonisierung und Überschreibung eines Bildes aus dem Vietnamkrieg, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History, Online-Ausgabe, 2 (2005), H. 2,
URL: <<http://www.zeithistorische-forschungen.de/16126041-Paul-2-2005>>